



Auch im täglichen Anlageneinsatz macht das Minitrix-Krokodil Ce 6/8^{III} eine sehr gute Figur. Hier mit insgesamt 13 Hobbytrain-Zementwagen am Haken.

der Metallfertigung heran. Mutters Präzisionsküchenwaage zeigt, dass – im Vergleich zur bisherigen Fertigung – die drei Gehäuseteile von 6,7 Gramm auf 23,5 Gramm zugelegt haben, was einer Steigerung von stolzen 350 Prozent entspricht. Für den Hersteller hat dieses pfiffige Vorgehen den Vorteil, dass die bestehenden Formen auf den bestehenden Maschinen mit den bestehenden Methoden weiterverwendet werden können. Neue Formen speziell für die klassische Druckgussfertigung hätten erhebliche Investitionen mit sich gebracht, die sich dann letztendlich auch im Verkaufspreis des Modells niedergeschlagen hätten. Dieser «mit Metall gefüllter Kunststoff» ist ein genialer Schachzug, Kompliment! Sinn der Übung ist es, dass das neue Minitrix-Krokodil fast exakt die gleiche Dienstmasse wie das alte, nämlich 90 Gramm, auf die Waage bringt. Dies trotz den für die Digitaltechnik notwendigen umfangreichen Aussparungen im Chassis – nochmal Kompliment! Die Räder des Jubi-Krokis sind ebenfalls neu, sie sind etwas feiner und strukturierter als in der Vergangenheit. Sonst ist alles beim Alten. Isolatoren und Dachleitungen sind immer noch aus

einem Stück braunem Kunststoff gespritzt, die Pantografen sind aus verchromtem Metall und entstammen den gleichen Werkzeugen wie je. Auch die Griffstangen, im vorderen Bereich der Lok aus feinem Draht geformt, sind wie gehabt, ebenso die Handläufe zu den Umlaufblechen. Diese Messingdrehteile wirken gegenüber früher wegen des grauen «Tarnanstrichs» nicht mehr ganz so dominant. Die Handläufe zu den Führerständen sind an das Gehäusemittelteil mit angespritzt. Das Modell ist sauber und passgenau mit transparentem Kunststoff verglast. Was aber auffällt, ist die sehr sorgfältige, saubere Fertigung ohne jegliches Klebstoffgeschmiere, auch in Inneren der Gehäuse.

Der Farbauftag und der Druck

Das Modell ist sehr sauber in den stimmigen Farbtönen lackiert und bedruckt. Der feine Druck war schon immer eine der Minitrix-Kernkompetenzen. Beim Krokodil scheint man hier etwas mehr getan zu haben, um über die zurückhaltenden Formänderungen etwas hinwegzutragen. Stellvertretend seien hier die farblich abgesetzten Griffe und die farblich abgesetzten «Mes-

singtäfelchen» auf den Vorbauten erwähnt. Auch die Lampenringe sind nun messingfarben abgesetzt. Insgesamt wirkt das Jubiläumskrokodil wesentlich frischer als die Vorgängervarianten.

Die Fahreigenschaften

Schon die ersten Zentimeter Fahrt auf meiner Teststrecke gerieten zur Offenbarung. Ich bin zunächst digital gefahren mit unveränderten CV-Einstellungen. Das Modell setzte sich mit einem leichten Ruck in langsame Bewegung, ließ sich dann aber sehr feinfühlig bis zur leicht überhöhten Endgeschwindigkeit hochregeln. Dabei fiel das solide klingende mechanische Fahrgerauschen des Modells positiv auf. Auch mit «Vollgas» war kein Taumeln der Lok feststellbar, sie liegt auch mit «liegenden Stangen» satt auf den Schienen. Sämtliche auf meiner Testanlage verbauten Gleisfabrikate, Weichen, Kreuzungen und Gleiskonfigurationen wurden anstandslos befahren, keine Entgleisungen, kein Hängenbleiben, nichts dergleichen. Die Zugkraft des Modells ist gut. Ein aus 13 Hobbytrain-Zementwagen bestehender Zug wurde mühelos bewältigt, auch über eine im 80-cm-Radius